

Für die Zukunft gesattelt.



# ILJA

## Integration lernbehinderter Jugendlicher in Ausbildung

Gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,  
Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# Befragungsergebnisse

## Ziele der Befragung

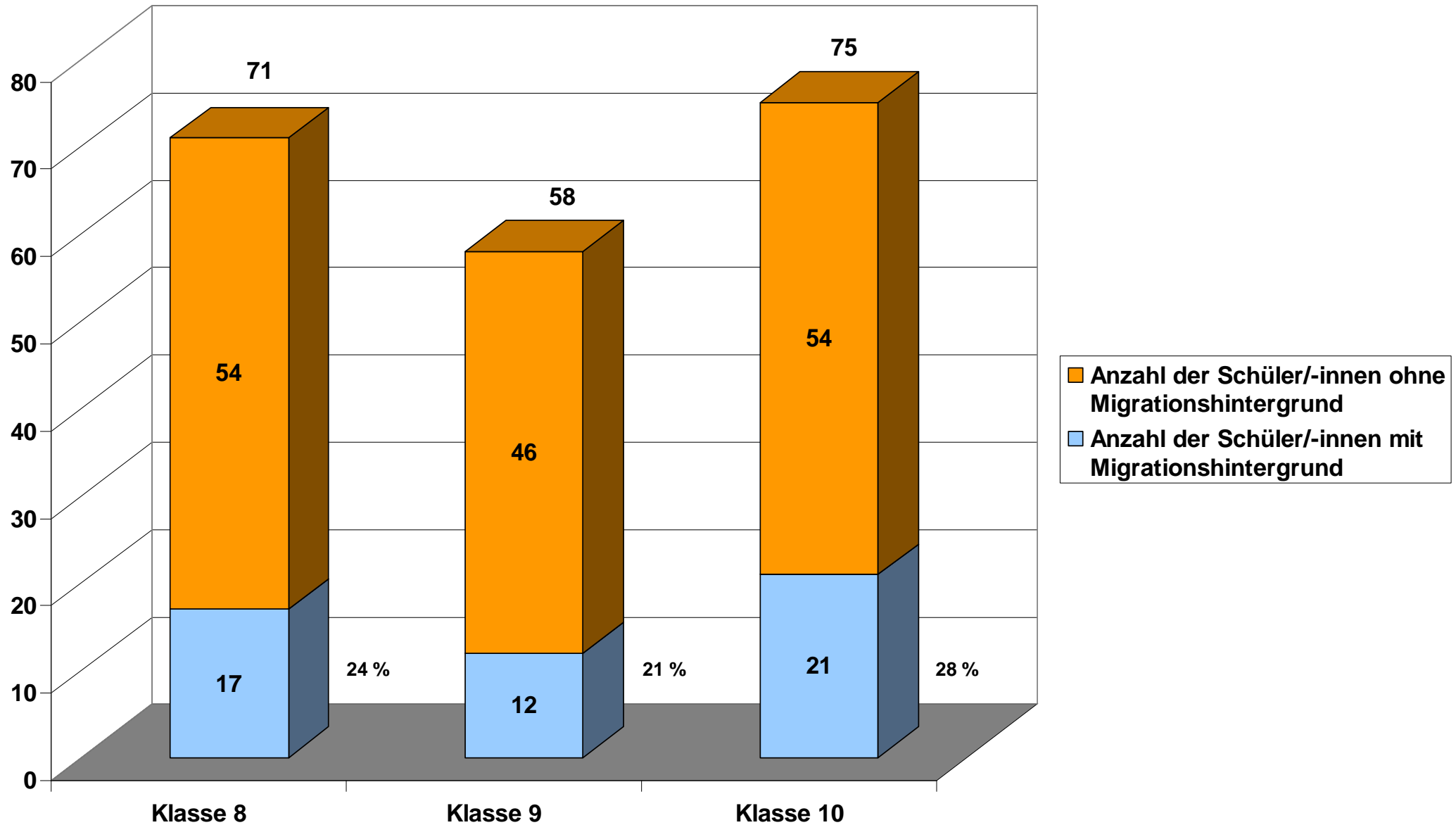
- Ermittlung der Anzahl der Schüler/-innen mit dem Förderschwerpunkt Lernen in den Klassen der Förderschulen
- Darstellung der Bildungswege nach dem Verlassen der Förderschule

## Teilnehmer

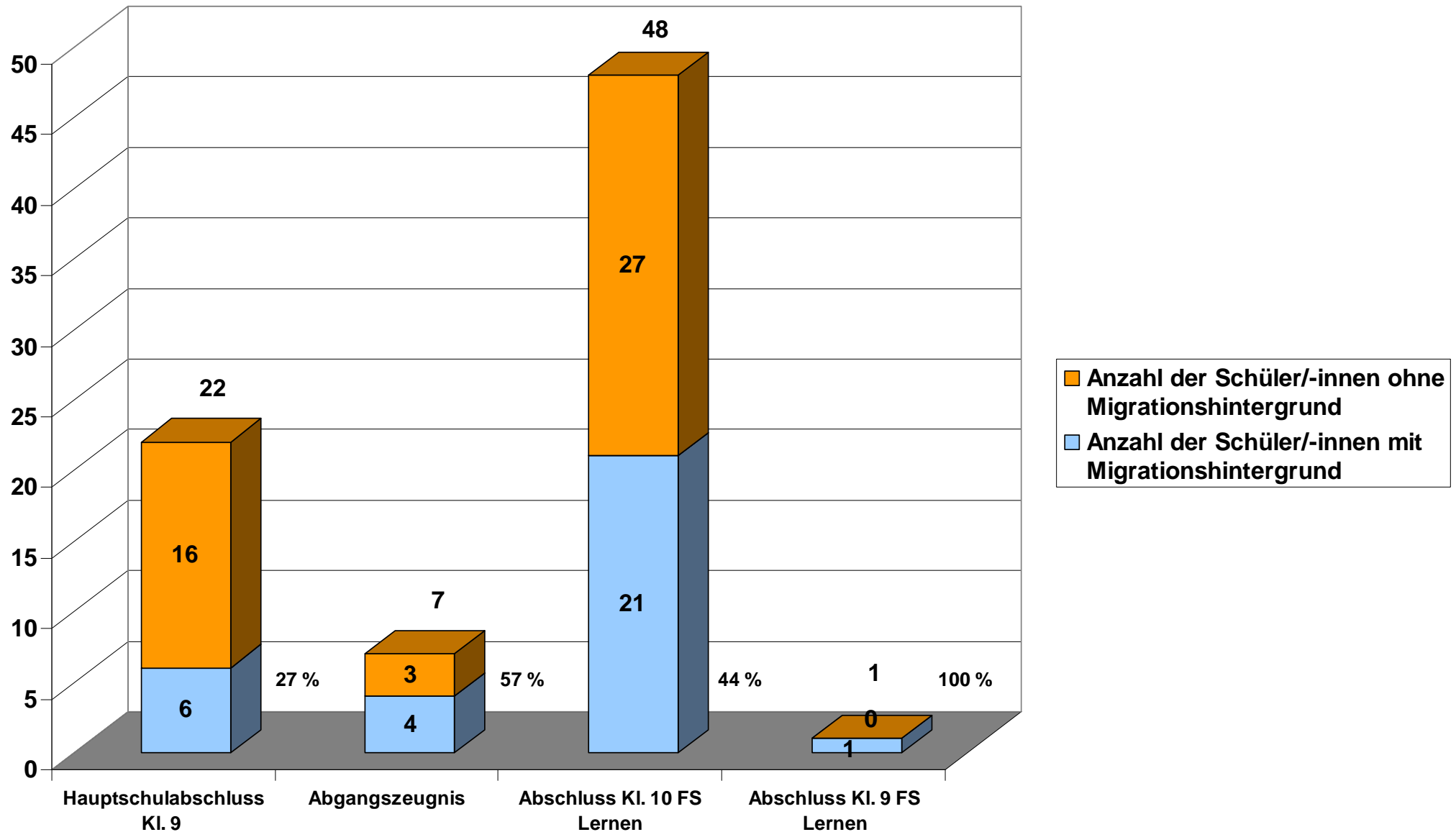
5 Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen:

- Franziskusschule Warendorf
- Pestalozzischule Ennigerloh
- Overbergschule Beckum
- Pestalozzischule Oelde
- Johanna-Rose-Schule Ahlen

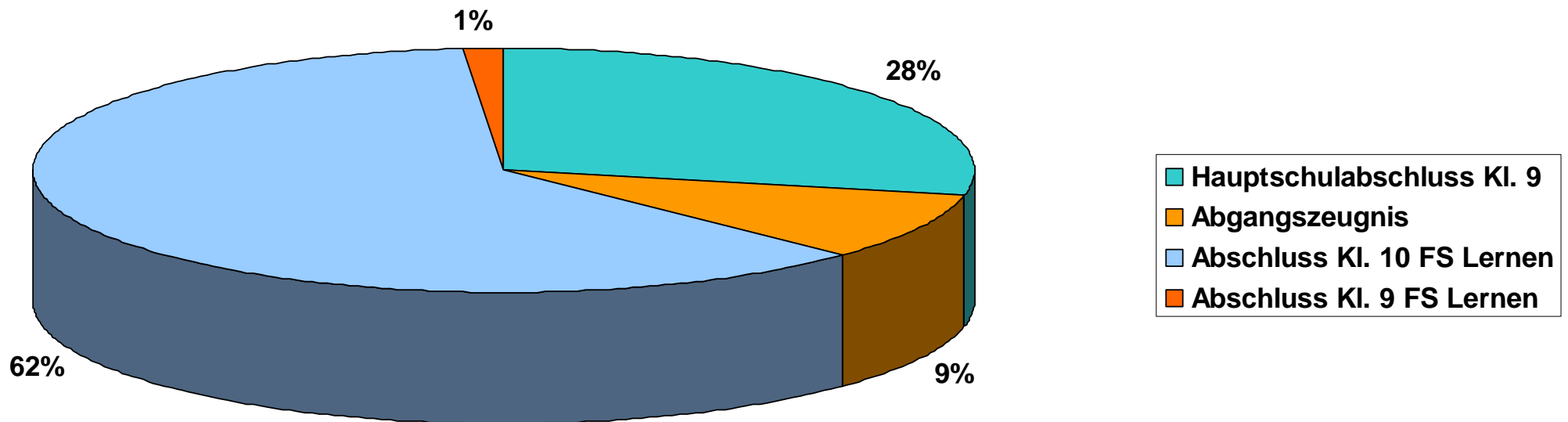
## Anzahl der Schüler/-innen an den Förderschulen Lernen



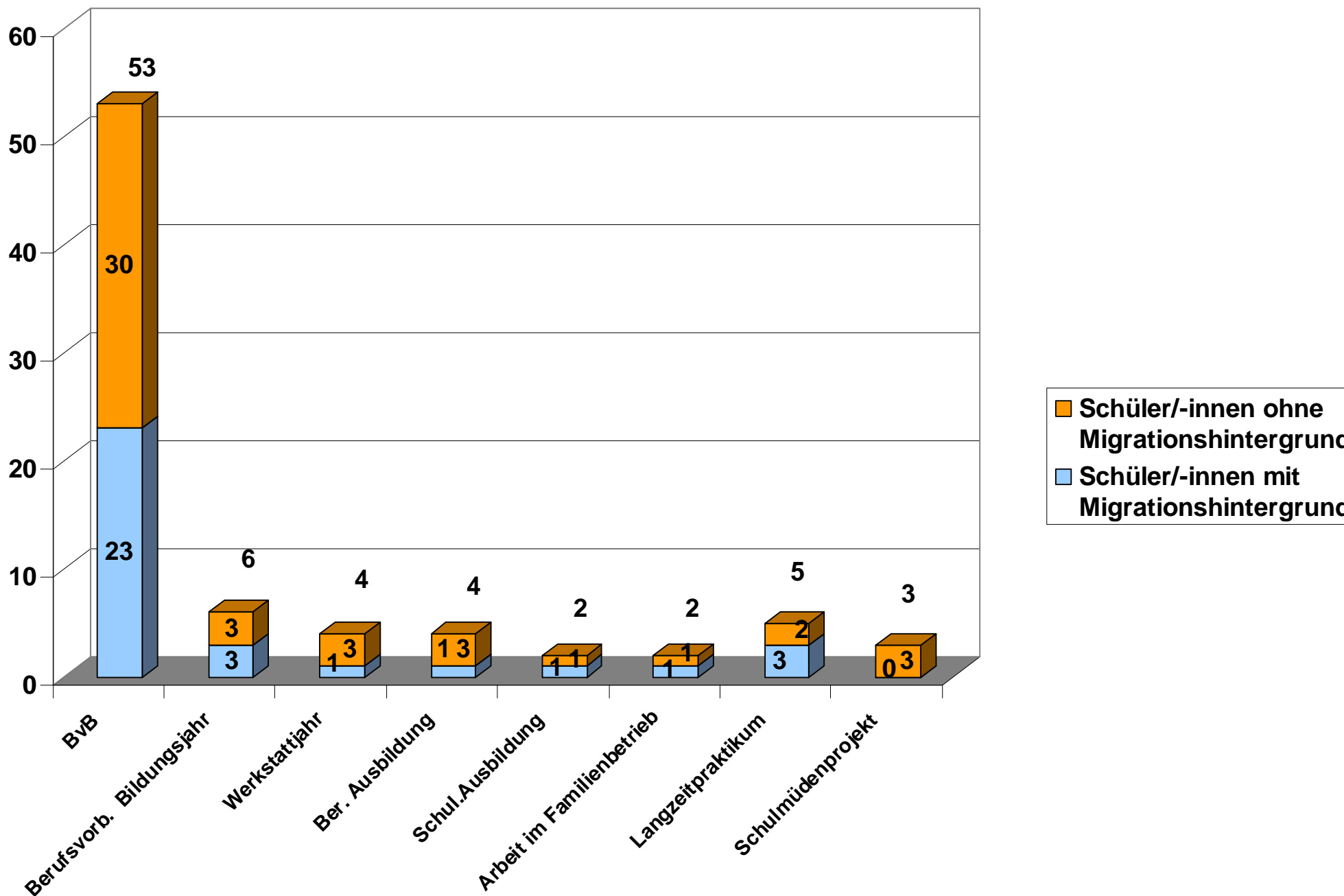
## Schulabschlüsse der letzten Abgangsklasse absolut



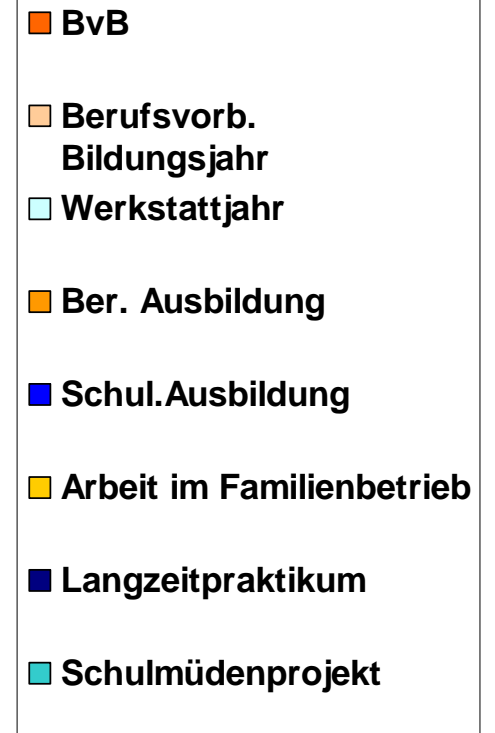
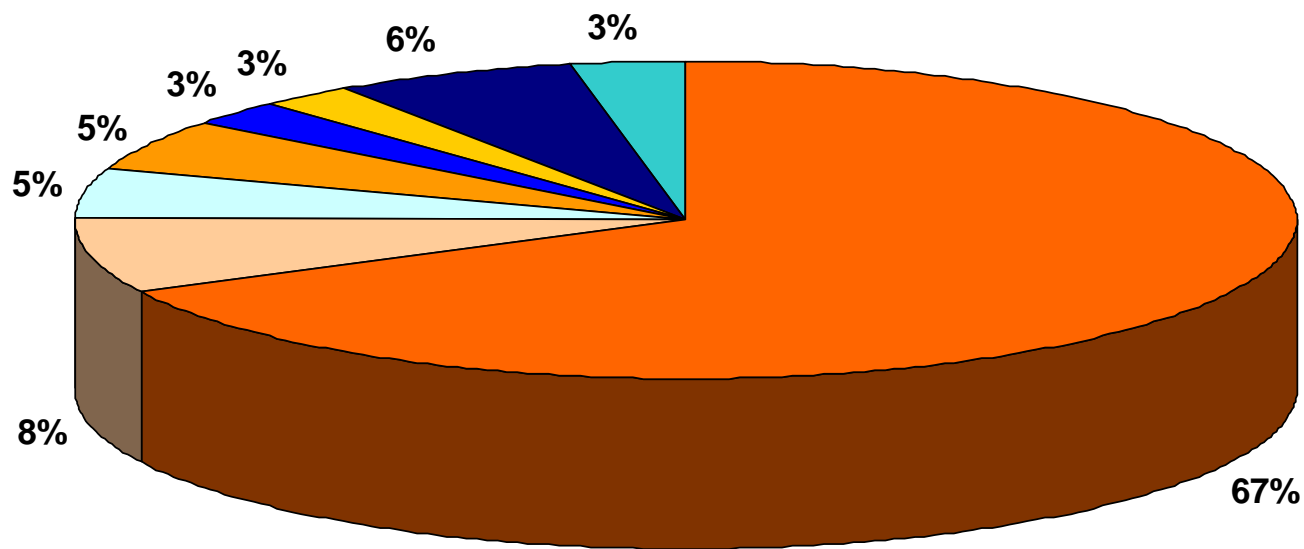
Anteile der Abschlüsse in %



Laufbahn nach dem Schulbesuch absolut



## Laufbahn nach dem Schulbesuch in %



## Hintergrund

- Projekt des MAIS aus Mitteln des europäischen Sozialfonds
- Projektförderung über 50.000 € pro Jahr / Laufzeit: 3 Jahre
- Eigenanteil des Kreises Warendorf: 50 % der Bildungsplanerin
- Offizieller Start des Projektes : 01.01.2011
- 10 Modellstandorte in ganz NRW
- Begleitung durch die G.I.B. (Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung)

## Kooperationspartner (schriftl. Vereinbarungen)

- 5 Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen
- 4 Berufskollegs
- Schulaufsicht
- Agentur für Arbeit
- ARGE
- Jugendhilfe
- Kammern
- freie Träger



## Zielgruppe

Zielgruppe sind alle Jugendlichen mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf Lernen, die nicht über die BA oder andere Wege in eine Berufsausbildung einmünden.

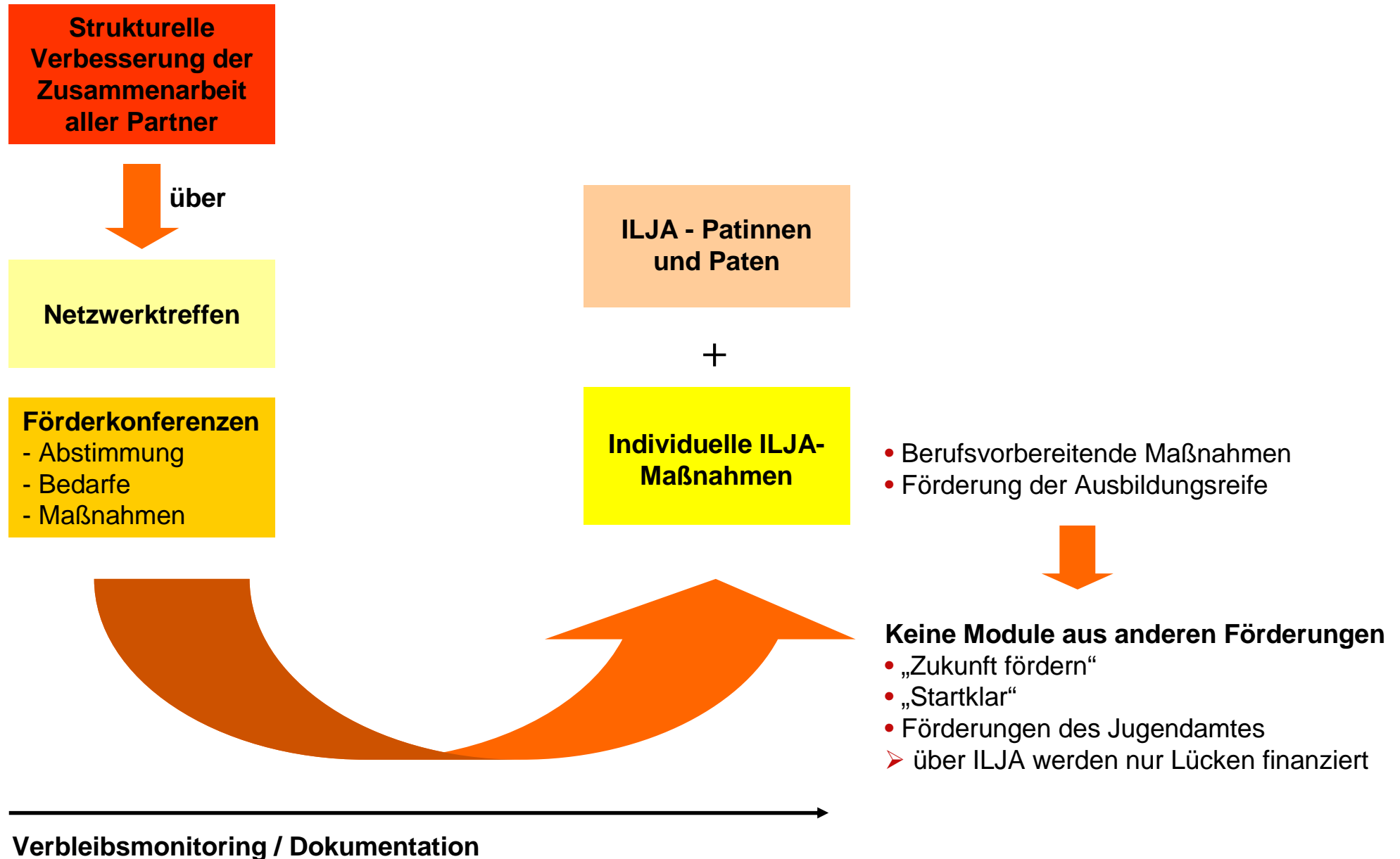
## Ziele

- Individuelle Förderung und Begleitung aller Jugendlichen mit SpFb Lernen ab Klasse 8 (insb. Klasse 8, 10 und BVB Jugendliche)
- Festlegung und Organisation individueller Übergänge im letzten Schulbesuchsjahr
- Einmünden in eine Qualifizierung zur Ausbildungsvorbereitung bzw. Berufsvorbereitung
- Einmündung in eine Berufsausbildung

## Maßnahmen

- Begleitung durch ILJA-Patinnen und Paten
- Durchführung von Förderkonferenzen in den Förderschulen
- Planung und Durchführung von individuellen ILJA-Maßnahmen
- Netzwerkaufbau / Erhöhung der Transparenz
- Gestaltung des Übergangsmagements Schule / BvB-Maßnahme / Berufskolleg

# Das Prinzip des Projektes ILJA



# Die ILJA - Patinnen und Paten



## Hintergrund

- 10 ILJA - Patinnen und Paten begleiten insgesamt 10 Schülerinnen und Schüler aus den Förderschulen (Klassen 8-10) auf ihrem Weg von der Schule in die Maßnahmen der Agentur für Arbeit / zum Berufskolleg / in die Ausbildung
- Die ILJA – Patinnen und Paten werden intensiv auf ihre Aufgabe vorbereitet und qualifiziert
- regelmäßige Austauschtreffen ermöglichen eine enge Begleitung
- als externer Träger des Paten-Projektes wurde Impulse e.V. beauftragt

## Aufgaben der ILJA-Paten

- (Gesprächs-)Partnerschaft für die Schülerinnen und Schüler zur Begleitung im Übergang Schule / Beruf
- Ansprechpartner/-innen für Reha-Berater, Schulen und sonstige Institutionen
- Erkennen und Fördern von Stärken der Schülerinnen und Schüler
- persönliche Basis schaffen für eine vertrauensvolle Patenschaft

# Qualifizierung der ILJA-Paten



## Pflichtmodule

- Teilnahme an drei verpflichtenden Qualifizierungsmodulen (Einführung, Das Netzwerk, Die Zielgruppe)

## Freiwillige Module

- es werden zwei weitere Module angeboten (Kommunikation + Konflikt, Interkulturelle Sensibilisierung)

## Praxisbesuche

- Besuch des Paul-Spiegel-Berufskollegs Warendorf
- Besuch der Werkstätten der Kreishandwerkerschaft in Warendorf

## Reflexionstermine

- Regelmäßiger gemeinsamer Erfahrungsaustausch
- 14tägige Reflexionstermine mit der Koordinatorin des Paten-Projektes

# Die ILJA - Förderkonferenzen



## Durchführung

- Regelmäßig in allen 5 ILJA-Förderschulen (ca. 2 x im Jahr)
- Zielgruppe sind Schüler/-innen ab Klasse 8

## Teilnehmer

- Förderschule, Jugendamt, Reha-Berater/-in der Agentur für Arbeit, Jobcenter, Berufskolleg, Stubo, Berufseinstiegsbegleiter, nach Bedarf freier Träger

## Ziele / Aufgaben der Förderkonferenzen

- Bestandsanalyse (was gibt es bereits?)
- Abstimmung der einzelnen Maßnahmen (wer macht was wann?)
- Ermittlung von Förderlücken (wo fehlt noch was?)
- Identifizierung der bedürftigen Jugendlichen (was macht für wen Sinn?)  
Voraussetzung: Einverständniserklärung der Eltern
- Maßnahmen entwickeln (was soll konkret passieren?)
- Umsetzungsplanung (Wer macht was? Welcher Träger wird eingebunden?)



# Gemeinsame Planung der Partner in einer Förderkonferenz

Johanna Rose Schule  
Jugendamt der Stadt Ahlen  
Agentur für Arbeit  
Berufskolleg Ahlen  
Regionales Bildungsbüro



# Individuelle ILJA-Maßnahmen

## Allgemeines

- Maßnahmen ergeben sich aus den Bedarfen, die in den Förderkonferenzen ermittelt wurden
- individuelle Förderung steht im Mittelpunkt (keine Klassenförderung)

## Finanzierung

- Antragsverfahren regelt die standardisierte Beantragung von Mitteln (inkl. Konzept, Kosten- und Zeitplan) bis zum 30.06.2011
- Maßnahmen sollten über einen Träger durchgeführt werden

## Geplante Maßnahmen ab dem Schuljahr 2011/12

- Sozialkompetenztraining (Konflikttraining, Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit)
- Spezielles Training für Jungen (Anti-Agression, Kampfspiele) und Mädchen (Stärken erkennen, Selbstbewußtsein)
- Besuch eines Bildungswerkes in Brakel zur intensiven Berufsvorbereitung
- individuelle Hilfen (Unterstützung in bestimmten Fächern, Begleitung im Übergangsprozess)

## Netzwerktreffen

- 1 bis 2 mal im Jahr
- Teilnahme aller ILJA-Partner
- Informationen über die aktuellen Entwicklungen sowie weitere Absprachen

## Übergangmanagement

- ein dringender Bedarf wurde in der systematischen Gestaltung des Übergangs von der Förderschule in die Maßnahmen / zum Berufskolleg festgestellt
- einzelne Kooperationen und Gespräche zwischen den Partnern hat es bereits gegeben (Übergabekonferenzen, gegenseitige Besuche, Probeunterricht etc.)
- eine ILJA-Arbeitsgruppe wird sich mit der Erarbeitung eines standardisierten Übergangssystems beschäftigen (1. Workshop am 15.06.2011)

## Transparenzerhöhung

- Vorstellung der Kriterien des psychologischen Gutachtens der Agentur für Arbeit
- Weitere Veranstaltungen und Informationstermine sind in Planung



**Für die Zukunft gesattelt.**

**Vielen Dank für Ihr Interesse**

**Kreis Warendorf**  
Schul-, Kultur- und Sportamt  
Bildungsplanung  
Dipl.-Päd. Anika Lebek  
Waldenburger Straße 2  
48231 Warendorf  
[www.kreis-warendorf.de](http://www.kreis-warendorf.de)

